

40. Generalversammlung des Feuerwehrverein Sirnach

Freitag, 18. Februar 2011, 20.00 Uhr, Restaurant Bahnhof Sirnach

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmezähler
4. Genehmigung des Protokolls vom 26. Februar 2010
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2010 / Revisorenbericht
7. Budget 2011 / Festlegung des Jahresbeitrags
8. Ersatzbeschaffung Ehrengaben
9. Jahresprogramm 2010
10. Projekt Homepage
11. Ordentliche Wahlen:
 - Bestätigung des Vorstands
 - Vizepräsident
12. Anträge zu Handen der Generalversammlung
13. Mutationen
14. Verschiedenes

1. Begrüssung

Im Namen des gesamten Vorstandes begrüsst Marcel Hug die Vereinsmitglieder um 21.20 Uhr. Gestärkt durch das traditionelle Abendessen im Restaurant Bahnhof kann die diesjährige, 40. Generalversammlung in Angriff genommen werden.

Gestützt auf Art. 14 der Statuten wurden die Mitglieder rechtzeitig eingeladen und über die vorgesehenen Traktanden informiert. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche; sie wird einstimmig angenommen. Somit ist die Versammlung eröffnet und beschlussfähig.

2. Appell

52 Mitglieder folgten der Einladung, somit liegt das absolute Mehr bei 27 Stimmen. Abgemeldet haben sich: Hans Hollenstein, Otto Kägi, Andreas Müller, Walter Ackermann, Kurt Vogelsanger, Patrick Staubli, Hans Erb, Peter Lüber, Daniel Truniger, Albin Hollenstein.

3. Wahl der Stimmezähler

Sepp Koch und Beat Senti werden von Marcel Hug vorgeschlagen und von der Versammlung gewählt.

4. Genehmigung des Protokolls vom 26. Februar 2010

Das Protokoll der 39. Generalversammlung liegt auf und wird auf Wunsch nicht verlesen. Die Versammlung nimmt es einstimmig an und verdankt es dem Aktuar.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Marcel Hug verliest seinen ersten Jahresbericht und ergänzt ihn mit einigen Kommentaren. So lässt er das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren.

„Geschätzte Feuerwehrkameraden

Im vorliegenden Jahresbericht möchte ich allen am aktiven Vereinsleben teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden danken und noch einmal Gelegenheit bieten, Erlebtes zu reflektieren.

Natürlich bedurfte es für die im Jahresprogramm aufgeführten Aktivitäten jeweils Vorbereitungen die im Hintergrund in Sitzungen ihren Anfang nahmen.

So traf sich der Vorstand insgesamt zu 3 Sitzungen. An diesen ging es, fast wie in den letzten Jahren gewohnter Manier, vor allem um die Organisation der verschiedenen Anlässe. An dieser Stelle lasse ich natürlich keinen Platz für Spekulationen offen und möchte auf das „fast wie in gewohnter Manier“ näher eingehen. Die Zusammensetzung des Vorstandes erfuhr mit dem Ausscheiden der langjährigen Vorstandsmitglieder Walter Kühne, Roger Erni und Walter Stahl doch eine Veränderung, die es zu kompensieren galt. Glücklicherweise, dass wir weitere Vorstandsmitglieder in unseren Reihen haben, die mit Ihrer langjährigen Erfahrung die Geschicke des Vereins mitgestalteten und immer noch tatkräftig mitwirken, konnte eigentlich nichts schiefgehen. An dieser Stelle erlaube ich mir, auch auf die Gefahr hin, dass dies in einem Jahresbericht nichts zu suchen hat, einen besonderen Dank an Markus Thalmann, Markus Peter und Stefan Keller zu richten.

Im Weiteren wurde in diesem Vereinsjahr die Vereinsreise durch die oben erwähnten „Ehemaligen“ organisiert.

Und noch einmal so möchte ich behaupten erfuhr die Vereinsgeschichte ein Novum. Ihr ahnt es vielleicht schon, Nein? Dann lest mehr dazu im Rückblick.

Rückblick:

Am 22.04.2010 gelang es Thomas Schneggenburger, damals noch Student der Geologie, einen Ausflug unter dem Namen FocusTerra zu organisieren. Dieser ausserplanmässige Ausflug gab uns Gelegenheit etwas mehr über die Schätze und Zusammenhänge im Erdinneren zu erfahren. Auch den angekündigten Erdbebensimulator konnten wir so in einem wohl nicht alltäglichen Rahmen unter Beschlag nehmen. Und es rumpelte!

Der Blick auf den Frühstücksplausch vom Sonntag 30.Mai 2010 war einige Tage zuvor noch nicht, ja wie soll ich das schreiben, mit Freude auf diesen Anlass erfüllt. Die Anmeldungen waren sehr dürftig, was in mir schon den Gedanken weckte, den Anlass abzusagen. In Rücksprache mit meinen Vorstandsmitgliedern lancierten wir eine E-Mailaktion mit der Möglichkeit zur nachträglichen Anmeldung.

Mit dieser Aktion erreichten wir dann doch noch eine stattliche Teilnehmerzahl, die wiederum das Gastrecht auf dem Büfelderhof bei der Familie Bernadette und Carl Schädler nutzen durfte.

Die Feuerwehrreise vom 19./20.06.2010 ins Tessin startete am Bahnhof Sirnach in einem von Roger Erni gelenkten Kleinbus. Mit dem Besuch der Swissseniatur am ersten Tag und dem Ausflug mit der Luftseilbahn auf den Berg Orselina oberhalb von Locarno, dem anschliessenden Mittagessen und dem Begehen der Aussichtsplattform am zweiten Tag war es noch lange nicht getan. Unsere Reiseorganisatoren verstanden es ausgezeichnet auch einmal eine längere Reisepause mit einem Besuch auf dem Markt Cannobio zu ergänzen. Zu diesem

Zeitpunkt pilotierte uns Markus Peter schon seit dem Sonntagmorgen sicher durch die zuweilen engen Strassen und ihren zahlreichen Kurven.

Dann hiess es endgültig das Tessin zu verlassen und die Heimreise anzutreten. Aber einfach so im direkten Weg nach Hause fahren? Oh nein, sicher nicht! Einmal mehr organisierten Roger und Walter, unsere ehemaligen Vorstandsmitglieder kurzerhand eine Pause in einem Aussichtsrestaurant, bei der man sich für den Rest der Fahrt stärken konnte. Obwohl das Wetter die Sicht auf die nahen Hügelzüge und das unten liegende Tal nicht ganz freigab, liess es uns doch erahnen wie schön dieses Restaurant gelegen sein muss. Frisch gestärkt und noch rasch ein Erinnerungsfoto geschossen nahmen wir die restliche Wegstrecke unter die Räder und durften sicher und unfallfrei in Sirnach unsere Reise beenden.

Der Grillplausch, ein Eckpunkt in unserem Jahresprogramm, fand am Samstag dem 21. August beim Schützenhaus Hochwacht statt.

Die Infrastruktur des Schützenhauses und der Gemeinde-Feuerstelle liessen keine Wünsche offen und so genoss eine grosse Gruppe an diesem prächtigen Samstagabend die Grillatmosphäre. Doch halt, an dieser Stelle fällt mir ein, einen Wunsch hätte ich doch noch anzubringen. Eine Beleuchtung des Grillplatzes muss für ein nächstes Mal her. Denn einige eingefleischte Grillierfreunde haben ein schon fast unglaubliches Sitzleder. Um doch noch sein allmählich in der Dunkelheit verschwindendes Gegenüber zu sehen, organisierte Stefan Keller bei sich zu Hause Tischkerzen. „Der kennt sich aus im Haushalt“. Danke.

Unter dem Motto „Jubiläums-Marsch“ lancierte das OK des FWM „FeuerWehrMarsch“ den seit nun schon zum 10ten Mal stattfindenden Marsch. So fuhren wir mit einigen Samariterinnen verstärkt am Samstag dem 11. September nach Degersheim. Auch an diesem Tag waren uns die Wettergötter wohl gesinnt. Wie in den vergangenen Jahren ist auch der diesjährige Anlass wiederum hervorragend organisiert. Sowohl die Marschrouten wie auch das Rahmenprogramm und der Festwirtschaft bei der Mann/Frau sich stärken konnte, bot keinerlei Grund zur Klage. Auf ein nächstes mal!

Der letzte Anlass in dem zu Ende gehenden Vereinsjahr war der am 20. November in dem Gemeindezentrum Dreitannen stattgefundene Feuerwehrrabend. Dem OK mit Walter Stahl und Roger Erni an der Spitze ist es in grossartiger Manier gelungen, mit den zu den ehemaligen AdF zählenden Vereinsmitgliedern und deren Partner einen Abend auf die Beine zu stellen, wie man es sich von den vergangenen Feuerwehrrabenden gewohnt war. Mit einem feinen Essen, dem Unterhaltungsprogramm und der Tombola die wiederum durch viele Sponsoren ermöglicht wurde, verging die Zeit wie im Fluge.

Noch einmal herzlichen Dank an all Jene, die mit ihrer Bereitschaft, etwas zu bewegen, uns allen ermöglichten, tolle Gespräche, Erinnerungen und Eindrücke zu sammeln.

Euer Präsident

Marcel Hug“

Der Bericht wird mit Applaus quittiert und dem Präsidenten verdankt. Der Jahresbericht 2010 wird einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung 2010 / Revisorenbericht

Der Kassier Markus Thalman gibt Erklärungen zur aufliegenden Jahresrechnung 2010 ab. Besonderen Applaus ernten die Organisatoren des Feuerwehrabends für deren Beitrag aus den Einnahmen des Feuerwehrabends. Es sind zudem Spenden von Ruedi Grob und Giuseppe Fornara eingegangen.

Unter dem Punkt „Diverses“ laufen Ehrungen, Versicherung und Vorstandessen.

Dank der Minderausgaben bei der Reise und der Einnahmen des Feuerwehrabends liegt das Defizit deutlich tiefer als budgetiert.

Alphons Scherrer verliest den Revisorenbericht und empfiehlt darin, die Rechnung 2010 zu genehmigen. Dies geschieht durch die Versammlung einstimmig.

Marcel Hug dankt Markus Thalman und den Revisoren für deren Arbeit.

7. Budget 2011 / Festlegung des Jahresbeitrags

Am diesjährigen Budget gibt es kaum Änderungen im Vergleich zum Budget 2010. Unter den Punkt Ehrungen fallen auch die Geschenke für jene Mitglieder, die an allen Anlässen teilnehmen. Da die Uhren mittlerweile ausgegangen sind, werden neue Gaben beschafft und verschenkt.

Es gibt keine Fragen zum Budget.

Das Budget und der Jahresbeitrag werden jeweils einstimmig angenommen.

8. Ersatzbeschaffung Ehrengaben

Marcel Hug trägt den Vorschlag des Vorstands vor, anstelle der Uhren in Zukunft Gutscheine von lokalen Firmen und Geschäften auszugeben.

Auf Anfrage sind alle Anwesenden mit dem Vorschlag einverstanden.

9. Jahresprogramm 2011

Samstag, 2. April 2011	Feuerwehreise
Samstag, 30. April 2011	Geschicklichkeitsfahren Münchwilen
Sonntag, 29. Mai 2011	Frühstücksplausch
Samstag, 27. August 2010	Grillplausch
Samstag, 10. September 2011	Feuerwehrmarsch Degersheim
Samstag, November	Feuerwehrabend
Freitag, Februar 2011	40. Generalversammlung

Erstmals wurde das Geschicklichkeitsfahren ins Jahresprogramm übernommen, da nebst den Aktiven, die selber fahren dürfen, auch Ehemalige als Besucher auf ihre Kosten kommen können.

Leider ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, die Baustelle der Durchmesserlinie in Zürich an einem Samstag zu besuchen. Darum muss das Ziel der Feuerwehreise geändert werden. Ein Besuch der Durchmesserlinie ist eventuell einmal an einem Abend unter der Woche möglich.

Als Alternative schlägt Thomas Schneggenburger vor, die Anlagen seines Arbeitgebers, die Gasser Felstechnik AG in Lungern, zu besuchen. Highlights wären der Werkhof mit ganz speziellen Baugeräten, ein Stollensystem und die unterirdische Schiessanlage Brünig Indoor. Der Reisettermin wäre am 2. April.

Diesem Vorschlag stimmt eine grosse Mehrheit zu.

Nach zweimaliger Verzögerung wird dieses Jahr die Familie Schädler definitiv vom Frühstückspausch entlastet und dieser auf dem Rooset durchgeführt. Für den Grillpausch wird versucht, das Schützenhaus zu reservieren.

Da sich gemäss Hanspeter Moosbrugger der Feuerwehrabend noch nicht mit der Depoteinweihung verbinden lässt, wird turnusgemäss der Zug A den Feuerwehrabend organisieren.

10. Projekt Homepage

Der Vorstand orientiert, dass der Aufbau einer Homepage vorgesehen ist. Auf dieser lässt sich der Verein präsentieren und Anlässe ankündigen.

Der Inhalt ist noch durch Martino Gelsomino im Aufbau und wird online gestellt, sobald die Homepage in einer ersten Version einsatzbereit ist.

11. Wahlen

Wie üblich in ungeraden Jahren muss der Vorstand durch die Versammlung bestätigt werden. Marcel Hug muss dabei persönlich in seiner Funktion als Präsident, der restliche Vorstand in globo wiedergewählt werden.

Schon frühzeitig hatte Stefan Keller angekündigt von seinem Posten im Vorstand an dieser GV zurückzutreten. Marcel Hug konnte seine Spuren im Vorstand bis 1995 zurückverfolgen. Er dankt Stefan Keller herzlich für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand und übergibt ihm ein Geschenk. Die Versammlung unterstreicht den Dank mit Applaus.

Trotz intensiver Suche konnte bis anhin noch kein Ersatzkandidat gefunden werden. Der Vorstand bittet die Versammlung, sich ebenfalls Gedanken über mögliche Nachfolger zu machen und Vorschläge zu melden.

Die Bestätigungswahlen erfolgen sowohl für den Präsidenten wie auch für den restlichen Vorstand einstimmig. In der Funktion als Vizepräsident folgt Markus Peter auf Stefan Keller. Auch dies bestätigt die Versammlung einstimmig und mit Dank.

Die Revisoren stellen sich ebenfalls wieder zur Verfügung und werden bestätigt.

12. Anträge zu Handen der Generalversammlung

Im Voraus sind keine Anträge beim Vorstand eingegangen.

Marcel Hug stellt den Antrag, Stefan Keller die Ehrenmitgliedschaft zu schenken, was mit Applaus von der ganzen Versammlung bekräftigt wird.

13. Mutationen

Unser Verein weist total 150 Mitglieder, davon 11 Ehrenmitglieder auf. Im Laufe des Jahres war der Austritt des vormaligen Präsidenten und Ehrenmitgliedes Walter Kühne zu verzeichnen.

Der Vorstand ist wie folgt besetzt:

- Präsident: Marcel Hug
- Vizepräsident: Markus Peter
- Aktuar: Thomas Schneggenburger
- Kassier: Markus Thalmann
- Beisitzer: Martino Gelsomino
Leo Hugentobler

14. Verschiedenes

Walter Stahl schlägt vor, Einladungen und Infos künftig per Mail zu versenden anstatt in Briefform zu schicken oder zu verteilen. Um eine möglichst vollständige Datenbank zu haben, wird sofort in der Versammlung eine Liste herum gegeben.

Paul Züger möchte wissen, wer Fähnrich ist und ob dieser gewählt werden muss, da er die Standarte schon an Beerdigungen vermisst hat.

Marcel Hug erklärt, dass er immer noch gewählter Fähnrich ist, aber auf Informationen, zum Beispiel bei Beerdigungen, angewiesen ist. Gerade ältere Mitglieder sind gebeten, sich zu melden, wenn es Anlässe gibt, an denen die Standarte angemessen wäre.

Der Vollständigkeit halber wird Marcel Hug auch als Fähnrich per Wahl bestätigt.

Als neuer Kommandant der Feuerwehr Sirnach ergreift Hanspeter Moosbrugger das Wort und blickt kurz auf ein intensives Jahr zurück.

Da gab es die Nachfolge von Roman Schwager zu klären und diesen als Kommandanten Ende Jahr zu verabschieden. Der erste Feuerwehrabend, den die Ehemaligen organisierten, bleibt als toller Anlass in Erinnerung, da man auch die grosse Motivation der Organisatoren spürte und die umfangreichen Vorbereitungen Früchte trugen.

Ein Höhepunkt im vergangenen Feuerwehrjahr war natürlich die Meldung, dass es mit dem neuen Depot in Kürze endlich losgehen kann.

Mit Blick auf das Jahr 2011 stellt Hanspeter Moosbrugger fest, dass es an dieser GV zwei Premieren gebe. Zum einen sitzt Roman Schwager zum ersten Mal als Ehemaliger am Tisch, zum andern darf er selbst erstmals als Kommandant vor der Versammlung stehen.

Er ist froh, ein Team zu haben, das ihn in dieser neuen Aufgabe unterstützt. Zugleich betont er die Wichtigkeit des Vereins für die Geselligkeit, die in einer vertrauensorientierten Organisation sehr wichtig ist. Die Vereinsanlässe helfen mit, dieses Vertrauen und die Kameradschaft aufzubauen und zu pflegen.

Mit den besten Wünschen fürs 2011 schliesst er seine Gedanken ab.

Anschliessend dankt Marcel Hug den Anwesenden für die Teilnahme an der GV und wünscht alles Gute und vor allem Gesundheit.

Die Versammlung endet um 22.25 Uhr.

Der Aktuar

Thomas Schneggenburger